

# Dieses Jahr hat alles gepasst

**WESTERHOLT.** Am Samstag bei rockiger Musik „vorglühen“, am Sonntag bummeln, schlemmen und vor der Bühne verweilen – beim Westerholter Weihnachtsmarkt war richtig was los.

Von Harald Stanberger

Nach dem verregneten Markt im vergangenen Jahr passte diesmal einfach alles: Wetter, Besucherzahlen und die Umsätze an den Ständen. Hans Klare, zusammen mit Jürgen Watanabe Vorsitzender der Westerholter Werbe- und Interessengemeinschaft (WIW), war rundum zufrieden mit diesem 38. Westerholter Weihnachtsmarkt. Besonders gefreut hat ihn außerdem der Riesenandrang beim „Vorglühen“ am Abend zuvor. „Die Leute standen bis draußen vor dem Zelt. Die Stimmung war bombig und die Livemusik der ‚Fellows‘ war super und kam an“, schwärmte er.

Gerda Bender stand Jahrzehnte hinter der Glühweintheke und kennt die Geschichte des traditionellen Marktes aus eigenem Erleben: „Wir hatten vom ersten Weihnachtsmarkt vor 37 Jahren an viele Jahre einen eigenen Stand, danach habe ich dann noch lange beim Glühweinverkauf geholfen. Früher war alles anders, aber man kann nicht sagen, dass es besser war. Nur die Holzbuden, die wir anfangs hatten, waren in jedem Fall schöner.“ Gerda Bender ist immer noch Mitglied der Werbegemeinschaft. Sie bedauert den Mitgliederschwund in der Gemeinschaft, freut sich andererseits aber über den „super Zusammenhalt in der Gruppe“.

Während des gesamten Sonntags drängten sich die Besucher vorbei an den rund 40 Ständen, verweilten, begutachteten die Angebote, kauften und ließen sich vom



Der Nikolaus verteilt Stutenkerle.

Duft aus Pfannen und Grills verführen. Ein Nonstop-Programm sorgte von der stets umlagerten Bühne für die passende Unterhaltung. Die Martinsbläser eröffneten die Show, es folgten das Knappenquartett, der Shanty-Chor Herten und die Seelenrockers. Mit internationalen Christmas-Songs beendeten die „Rocking Santas“ das Weihnachtsprogramm. Derweil hatten die jüngsten Besucher Gelegenheit, sich vom Nikolaus persönlich einen Stutenkerl abzuholen.

Ein Haar in der Suppe hat Marion Fensch gefunden. Sie sagte: „Ich bin Stammgast

beim Westerholter Weihnachtsmarkt und vermisste dieses Mal Handwerkliches wie zum Beispiel Krippenfiguren. Mir fehlen Kleinigkeiten, die man verschenken oder zum Wichteln nehmen kann.“ Gerda Hessler freute sich, dass es auch in diesem Jahr wieder nicht nur um kommerzielle Geschäfte ging: „Ich habe zum Beispiel Stände und Angebote der Martin-Luther-Schule, der Martinschule, der Barbaraschule und des Recklinghäuser Tierheims gesehen. Weiter so!“

© Fotostrecke: [www.hertener-allgemeine.de](http://www.hertener-allgemeine.de)



Der Shanty-Chor Herten gibt maritime Weihnachtslieder zum Besten.



Warm eingepackt und gut versorgt geht's über den Weihnachtsmarkt.



Der Weihnachtsmarkt wird traditionell von Vereinen und Einrichtungen aus der Umgebung mitgestaltet – hier der Stand der Bertlicher Barbaraschule. –FOTOS: STANBERGER